



# Post vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A auswärts 1 M 45 A. Insertionspreis: die Kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 178.

Welzheim, Donnerstag den 16. November 1893.

27. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

### An die Gemeindebehörden.

Unter Hinweisung auf den Consistorialerlaß vom 28. März 1890 No. 6216 (Cons.-Amtsbl. S. 4216) werden die Gemeindebehörden beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß sämtliche Gesuche um Ersatz der den Gemeinden durch Einberufung von Lehrern zu militärischen Übungen im Reserveverhältnis erwachsenen Kosten **sofort** in vorschrittmäßiger Form vorgelegt werden, soweit die Vorlage bezüglich der früheren Übungen dieses Jahres nicht schon erfolgt ist.

Welzheim, den 13. Nov. 1893.

**R. Oberamt:**  
Baiblinger, W.

Welzheim.

### Den Ortsbehörden

gehen mit nächster Post die Protokolle über die Ergebnisse der im Spätjahr d. J. vorgenommenen Wegvisitationen mit dem Auftrag zu, für baldige ordnungsmäßige Beseitigung der vorgefundenen Mängel Sorge zu tragen und längstens bis zum **15. Mai l. J.** Vollzugsbericht hieher zu erstatten.

Den 14. November 1893.

**R. Oberamt:**  
Reusch, Amtm.

### Aus dem Bezirk und Umgebung.

**— Kauff am Plage!** Anlässlich der bevorstehenden Winterfaison und des Wethnachtsfestes erhebt sich allenthalben wieder der berechtigteste Ruf: „Kauff am Plage!“ Es steht außer Frage, daß man am Orte ebenso gut und preiswert kauft, wie auswärts. Bei Berücksichtigung der einheimischen Geschäfte aber hat man noch den Vorteil, daß man nur zu kaufen braucht, was man sich vorher genau angesehen hat. Die hiesigen Geschäftsleute haben in den letzten Jahren außerordentliche Anstrengungen gemacht, um den vielfältigsten und weitgehendsten Wünschen entsprechen zu können. Umso mehr aber sollte nun auch der Ruf Beherzigung finden: „Kauff am Plage.“

**— Verjährung von Forderungen.** Angesichts des nahenden Jahreschlusses wollen wir jetzt schon auf die Bestimmungen des württembergischen Gesetzes vom 6. Mai 1852, betreffend die Verjährung von Forderungen aufmerksam machen. Nach Art. 1 dieses Gesetzes unterliegen mit dem 31. Dezember d. J. folgende Forderungen aus dem Jahre 1890 der Verjährung: a) der Fabrikunternehmer, Kaufleute, Krämer, Künstler und Handwerker für Waren und Arbeiten, desgleichen den Apotheker für gelieferte Arzneimittel; b) die Forderungen der Fabrikunternehmer und andere Arbeitgeber wegen der an ihre Arbeiter gegebenen Vorschüsse; c) der Schul- und Pflegeanstalten für Unterricht, Unterhalt und Erziehung, sowie der Lehrer hinsichtlich ihrer Honorare; d) der Fabrikarbeiter, Handwerker, Tagelöhner zc. wegen rückständiger Löhne; e) der Fuhrleute und Schiffer hinsicht-

lich des Fuhrlohns, Frachtgeldes und ihrer Auslagen; f) der Gast- und Speisewirt für Wohnung und Beköstigung; g) die Forderungen der Kirchen und Geistlichen für Amtshandlungsgebühren, der Rechtsanwälte und Notare, Aerzte, Feldmesser, Auktionskommissarien, Maler, überhaupt aller Personen, welche zur Besorgung bestimmter Geschäfte öffentlich bestellt oder zugelassen sind oder aus der Uebernahme einzelner Arten von Aufträgen ein Gewerbe machen, wegen ihrer Gebühren und Auslagen; ebenso die Forderungen der Handlungsgehilfen und des Gefindes an Gehalt und Lohn u. s. w., die Rückstände an vorbehaltenen Zinsen, Miete, Pacht, Pension, Besoldung und Alimention.

! Auf dem Rat- u. Schulhaus in **Kaisersbach** ladet jeden Morgen mit hellem Klang ein Glöckchen die Schulkinder zur Tagesarbeit, das von einer alten, längst verschwundenen Kapelle in Gebenweiler herkommen soll. Die Inschrift des Glöckchens, aus altertümlichen, stark verschnörkelten, teilweise schwer lesbaren, großen lateinischen Buchstaben bestehend, wurde kürzlich von Herrn Unterlehrer Dohsenwadel hier, nach Ersteinigung des hohen Standorts, entziffert und aufgenommen. Laut der durch Herrn Dekan Klemm in Backnang gütigst gegebenen Erklärung sind die Buchstaben durch ein Versehen des Glockengießers zum teil in verkehrter Stellung (im Spiegelbild) angebracht. Die Inschrift lautet:

Me resonante, pia populi me (-mento Maria). Dies ist ein, in der alten Zeit oft vorkommender, Glöckenspruch, der etwa zu übersetzen wäre:

Maria, hörst du meine frommen Schläge Gedanke deines Volks in allewege!

Die Schriftformen ergeben, daß die Glocke

ums Jahr 1300, vielleicht noch im Lauf des 13. Jahrhunderts gegossen, also fast genau 600 Jahre alt ist. Trotz dieses ehrwürdigen Alters thut sie täglich treulich ihre Dienste.

**Spraitbad**, 13. Nov. Der Tabakbau, welcher seit Jahren in Vordersteinenberg, Deutenhof und Umgebung betrieben wird, lieferte heuer einen schönen Ertrag. Was die Quantität zu wünschen übrig ließ, wurde durch vorzügliche Dualität ersetzt. Der Hagelschlag des Vorjohrs hatte insbesondere dem Tabak bedeutenden Schaden zugefügt. Von der Steuerbehörde wurde den Betroffenen in diesem Jahre kein Steuernachlaß erteilt, was einige Pflanzler veranlassen will, den Tabakbau aufzugeben. — Die Tabakpreise des Unterlandes belaufen sich laut „Staats-Anz.“ auf 20—26 M. pro Ztr. Die Steuer zahlt der Käufer. Wo Flächensteuer eingeführt ist, wurden 10 M. pro Ztr. mehr erlöst.

### Württemberg.

**Stuttgart**, 13. Nov. (Tel.) J. l. H. Frau Herzogin Albrecht wurde heute früh 4 Uhr von einem Prinzen entbunden. Mutter und Kind befinden sich wohl.

**Stuttgart**, 12. Nov. In dem Befinden des Zuchthausaufsehers Jakob Kunzi, welcher am Freitag abend von dem Zuchthausgefangenen Rebmann sehr bedenklich verletzt wurde, ist erfreulicherweise eine Wendung zum Besseren eingetreten, so daß eine Lebensgefahr ausgeschlossen ist.

**Ludwigsburg**, 11. Nov. Bekanntlich hatte die benachbarte Gemeinde Hochberg den entbehrlich gewordenen Cannstatter Gittersteg um 10 000 M. angekauft, um ihn an Stelle der

jetzherigen Föhre beim Schießplatz über den Neckar errichten zu lassen. Der Oberbau des Steges ist bereits nach Hochberg überführt worden. Indessen vernimmt man, daß die Gemeinde das Unternehmen fallen lassen und den Bittersteg wieder verkaufen will, um die Erbauung einer fahrbaren Brücke anzustreben, zu deren Kosten die Nachbargemeinden, die Amtskörperschaften Ludwigsburg und Waiblingen, sowie die Staatskasse um Leistungen von Beiträgen angerufen werden sollen.

**Neutlingen, 12. Nov.** Eine schauerliche, blutige That ist zwischen 12 und 1 Uhr in der vergangenen Nacht hier verübt worden. Bei Bäckermeister Bertsch, in der Nähe des Karlsplatzes, ist ein Raubmörder (man spricht auch von zweien) eingebrochen und verfehte dem im Bette liegenden Bäcker mit einem Beile fünf Streiche auf den Kopf und seiner Frau ebenfalls einen wuchtigen Beilhieb. Beide sind so schwer verletzt, daß es sehr fraglich ist, ob sie mit dem Leben davonkommen. Der Raubmörder erbrach die Geldkassette und entwendete etwas mehr als 400 M. Näheres konnte bis jetzt nicht ermittelt werden, weil die schwerverletzten Eheleute fast immer bewußtlos sind.

**Neutlingen, 13. Nov.** Als des Raubmordes an dem Bertsch'schen Ehepaare verdächtig wurde nach dem S. M. ein bisher bei diesem bediensteter 20jähriger Bäckergehilfe aus Neckarfulm festgenommen. Derselbe leugnet zwar noch, jedoch wurde das geraubte Geld bei ihm vorgefunden. Das Befinden der schwerverletzten Bertsch'schen Eheleute giebt wenig Hoffnung auf deren Wiederherstellung.

**Kirchberg a. d. J., 10. Novbr.** Gestern abend ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall. Der 70 Jahre alte Brunnenmeister Weit wollte aus einer Wirtschaft nach Hause zurückkehren, verfehte den Weg, stürzte einen Abhang hinunter und brach beide Beine. Des heftigen Windes wegen wurden die Hilferufe des Verunglückten erst eine Stunde später gehört. Er wurde dann sofort aus seiner hilflosen Lage befreit und nach Hause getragen.

**Laichingen, 12. Novbr.** Heute nachmittag brach in einer der Ortshölben ein 12jähriges Mädchen ein und ertrank. Als es gelungen war, das Kind unterm Eis hervorzuziehen, war es bereits tot.

**Ulm, 13. Nov.** Gestern abend wurde in einem Teiche bei Wiblingen in einem Kistchen der Leichnam eines Kindes aufgefunden, das nur kurze Zeit nach der Geburt gelebt zu haben scheint. Die Beinchen des Kindes waren, da das Kistchen zur Aufnahme desselben zu kurz gewesen, abgebrochen worden.

**Ravensburg, 10. Nov.** Einen schönen Zug von Herzengüte und Barmherzigkeit unseres Königs erfährt die Ravensburger Zeitung: Bei seiner Teilnahme an der Kirchen-Einweihung in Wangen am 19. Oktober d. J. hatte das Königspaar im Hause des evangelischen Stadtpfarrers Fauser eine Stunde verweilt und sich von den Anstrengungen der Reise erholt. Gestern nun brachte ein schwäbisches Blatt die Anzeige, daß der Pfarrfamilie ein Sohn geboren worden sei. Als bald, gänzlich aus eigenem Antriebe sandte der König persönlich von Bebenhausen aus, wo er mit dem Kaiser der Jagd oblag, ein mit herzlichen Segenswünschen für Mutter und Kind begleitetes Glückwunschtelegramm an den Stadtpfarrer, worin er sich zugleich in freundlicher Erinnerung an das Wangener Pfarrhaus und die neugeweihte Kirche als Paten des Neugeborenen anbot.

**Vom badischen Schwarzwald, 9. Novbr.** Der wirtschaftliche Niedergang auf dem hohen Schwarzwald erhält eine recht vielsagende Illustration durch die Thatfache, daß das badische Domänenärar die ganze Gemeinde

Faulenfürst ankaupte, und wie verlautet, wegen des Ankaufs einer zweiten Gemeinde, Neule, in Unterhandlungen stehen soll. Neule am Feldberg, höchst gelegenes Dorf in Baden, erfreute sich einst wegen seiner Glasfabrik und Glaschleiferei eines gewissen Ruhmes; heute ist es auf dem Punkte angelangt, daß die Landwirtschaft die Ortseinwohner nicht mehr zu erhalten vermag, und dem Beispiele der Gemeinde Faulenfürst nachstrebt. Letzterer Ort ist jetzt badisches Domänenärar-Eigentum. Noch vor nicht langer Zeit gehörte die Gemeinde zu den wohlhabenderen, hatte keine Ortsarmen und keiner der etwa 150 Einwohner war überschuldet. Lange schneereiche Winter, nasse Sommer und ungünstige Bodenverhältnisse führten jedoch eine ungünstige Wendung herbei und jetzt gehört die 1100 Meter hoch gelegene Markung Faulenfürst zu denjenigen des Schwarzwaldes, welche von Jahr zu Jahr in ihren landwirtschaftlichen Erträgen abnehmen, für welche es nur bei forstwirtschaftlichem Betriebe eine Zukunft giebt.

### Ausland.

**Wien, 13. Novbr.** Das neue Kabinett Windischgrätz, leistete gestern mittag den Eid. Sodann wurden die Mitglieder einzeln vom Kaiser empfangen. Nachmittags stattete der Kaiser dem Grafen Taaffe einen halbstündigen Besuch ab.

**Paris, 13. Nov.** Aus Melilla wird gemeldet, daß der die Kavallerie der Kabylen kommandierende Scheik von einer spanischen Kugel getötet wurde. Der Feind wurde dadurch entmutigt. Zahlreiche Kabylen suchen die außer Kanonenschußweite liegenden höheren Berge zu erreichen. Einige kleine Schützen-truppen erwidern schwach das Feuer der Forts.

**Barcelona, 13. Novbr.** Die Polizei verhaftete 2 Personen in deren Besitz 215 000 Pesetas an falschen Banknoten vorgefunden wurden, sowie gegen 40 Falschmünzer und Anarchisten, die in der kleinen Stadt Capelades wohnhaft waren.

**Newyork, 13. Nov.** Nach einer Meldung des „New-York-Herald“ über Montevideo sind in Rio de Janeiro alle Banken geschlossen. Das Bombardement hat wieder begonnen. Der englische Konsul erließ eine Befanntmachung, daß alle Warenschiffe im Hafen von den ausländischen Kriegsschiffen geschützt würden.

### Verschiedenes.

**Halle, 13. Novbr.** Die „Halle'sche Ztg.“ meldet, gestern früh brach in der Kröllwitzer Aktien-Papierfabrik Feuer aus. Ein Teil der Fabrik wurde zerstört. Der Schaden beträgt über 60 000 M. Durch den Einsturz einer Drahtseilbahn wurde ein Arbeiter getötet, ein zweiter Arbeiter schwer verletzt. Der Betrieb ist nicht gestört.

**Aus dem Elsaß, 9. Nov.** Der „Elsaßer“ berichtet: Der „Kaiserernazi“ von R. . . heim ging, wie es üblich und Brauch, am Allerheiligentage des Nachmittags mit der Prozession auf den Gottesacker. In der einen Rocktasche trug er, wie es üblich und Brauch, ein Fläschchen mit Weihwasser, und in der anderen hatte er ein Fläschchen mit Schnaps. Als er gebetet, griff er in die Tasche und besprengte, wie es üblich und Brauch, das Grab seiner teuren Gattin. Als aber die Schmerzen um die leider zu früh heimgegangene Diese immer größer wurden und sich bereits in den Thränen, die über die Wangen rollten, kundgaben, da suchte der „Naz“ nach — Trost. Er langte in die Rocktasche, zog das Fläschchen heraus, hielt den Gut vors Gesicht und nahm einen kräftigen Schluck. „Brrr“, das roch nicht wie „Duetschewasser“. Der gute Mann merkte gleich den Irrtum: er hatte das feine „Duetschewasser“

schelwässerle“, von welchem das Liter bis zu 0,50 Mark kostet, ausgegossen. Voller Wut stand er auf. „Besch noch allewil d'namlit“, sagte er beim Weggehen, „hesch m'r als scho bi dina Lebztitte so 'ne guets Tröpfle mißgunnt. Kannsch warte, bis i wieder zu d'r kumm.“

**Oberstein a. d. Rhein-Nahe-Bahn.** Folgendes ergötzliches Vorkommnis wird hier viel belacht: Vor einigen Tagen fanden Arbeiter beim Ausladen von Kohlen, die für das hiesige Gaswerk bestimmt waren, 2 unheimlich aussehende Körper von cylindrischer Form, vorn spitz zulaufend. Allgemeine Verwunderung. Man überlegte hin und her, was das auch nur sein könne, bis man die volle Ueberzeugung gewann, es müßten „Dynamitpatronen“ sein. Allgemeine Bestürzung darob. Die Lokalblätter brachten die Nachricht mit Fettschrift und als man tags darauf einen gleich schauerlichen Fund machte, wurde die Lage kritisch. Der Vorsitzende der Gaskommission fuhr schleunigst nach Saarbrücken, um die Bergwerksdirektion zu strenger Untersuchung zu veranlassen und unter den größten Vorsichtsmaßregeln wurden die Dynamitpatronen in sicheren Gewahrsam gebracht. Mit Argusaugen wurde jede Schaufel von Kohlen betrachtet, ehe sie ihre Verwendung fand, bis gestern ein Beamter der Bergwerksdirektion hier eintraf und Männlein und Weiblein durch seinen Befund beruhigte. Vorsichtig und langsam wurden dem Beamten die drei vorgefundenen — Bogenlichtkohlen vorgelegt, als welche sie der Beamte auf den ersten Blick erkannte. Man atmet nun wieder etwas leichter.

### Gerichtssaal.

**Stuttgart, 13. Nov. (Landgericht.)** Der 24 Jahre alte ledige Küfer August Höfer von Leinzell, O. A. Gmünd, wohnhaft zu Feuerbach, welcher am 20. August nachts spät in Folge von Streitigkeiten dem 23 Jahre alten ledigen Bauern Hoffmann von Gerabstetten, damals Lazarettgehilfen dahier, in der Nähe der hiesigen Ulanenkaserne einen Stich hinter das Ohr und einen weitem am Oberarm beibrachte, wurde wegen dieser Körperverletzung mit drei Monaten Gefängnis bestraft.

In nichtöffentlichen Sitzungen wurden je wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit verurteilt: der 45 Jahre alte Bäckermeister Gottlieb Chr. Bertsch von Untertürkheim, gebürtig von Gablenberg, zu 10monatlicher Gefängnisstrafe; hierauf der 48 Jahre alte ledige Tagelöhner Johann Martin Bäuerle von Bernsdorf zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus nebst fünfjährigem Ehrenverluste.

### Handel und Verkehr.

**Hall, 11. Novbr.** Landesproduktenbörse. Gesamtumsatz 77 600 Kg. Wir notieren per 100 Kg.: Kernen 17,20 M. bis 17,60 M., Dinkel neuen 12,50 M. bis 12,60 M., alten 13,40 M., Roggen 14,60 M., Gerste 16 M., Hafer 18 M.

**Aalen, 12. Nov.** Am gestrigen Viehmarkt, dem nur etwa 300 Stück zugeführt wurden, war Fettvieh gesucht, aber wenig vorhanden. Nutztvieh wurde meist schlecht bezahlt. Es kostete: 1 Paar Fleischochsen 700—800 M., 1 Paar Zugochsen 500—618 M., 1 Paar Stiere 250—400 M., 1 Kuh 80—250 M., 1 Schmalvieh 50—100 M.

Die Seidenfabrik G. Henneberg (t. u. f. Hofl.), Zürich versendet direkt an Private: schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pfg. bis M. 18.65 p. Meter — glatt gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und zollfrei.

Bekanntmachungen.

Landw. Bezirks-Verein Welzheim.

Die Gemeinden, welche die dem Verein gehörigen **Trieur** (Fruchtreinigungs-Maschine) diesen Winter zu benützen beabsichtigen, wollen bis **1. Dezember d. J.** ihre Anmeldungen einreichen, damit die Reihenfolge bestimmt werden kann.

Die Bezirksangehörigen (auch nicht Vereinsmitglieder) wollen ihre Anmeldungen bei ihrem Ortsvorsteher bewerkstelligen, welche letztere ersucht werden, das Namenverzeichnis hieher mitzuteilen.

Welzheim, den 13. Nov. 1893.

Bereinssekretär **Lutz.**

Die Oberamts-Sparkasse Welzheim

nimmt bis auf Weiteres größere Einlagen nicht an. Es empfiehlt sich überhaupt, daß vor Einzahlung solcher, wegen der Annahme kurz angefragt wird, damit Rücksendungen vermieden werden.

Den 14. Nov. 1893.

Kassier **Lutz.**

Burgholz.

Das Weiden mit Schafen auf hiesiger Markung ist bei Strafe strengstens verboten.

Mehrere Bürger.

Mein Lager in

Kleineisenwaren jeder Art:

Vollständige Werkzeuge für Metzger, Schreiner, Wagner, Schuhmacher u. s. w.

namentlich gute englische Messerwaren, Hebeleisen, Stechzeuge, Bohrer, Feilen, Futter Schneidmaschinenmesser, Wald- und Mühlhaken, Krauthöbel u. Fleischhackmaschinen,

sowie **Beschläg:**

jede Gattung Schlösser, Bänder, Riegel, Rosetten, Schrauben, Stifte u. c.

empfehle ich unter Zusage **billigster** Preise

**Albert Weller.**

Deutsch gestempelte

Stadt Barletta-Loose

Ziehung 20. November 1893

Haupttreffer steigend bis Francs

2 Millionen, 1 Million,

500 000, 400 000, 300 000, 200 000, 100 000 u.

Ein ganzes Loos kostet Mark 4

gegen monatliche Franto-Einzahlung. — Auf Nachnahme

30 Pfg. Porto. — Gewinnlisten, Prospekte gratis. —

Gefällige Aufträge erbittet umgehend

Bankagentur **S. Schrader, Konstanz.**

Jedes Loos gewinnt!

Reine Geldgewinne!



Matthäus Klenk

Sattler & Tapezier

WELZHEIM.

Fertige Sopha und Bettrösch,

Woll- und Seegrass-Matrazen

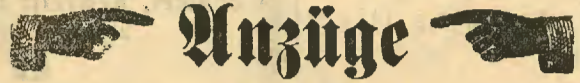
unter Garantie guter Ware sind fortwährend zu haben bei **D. Bigem.**

Hochzeits- und Leichen-Texte

fertigt sauber an die Buchdruckerei von **D. Unterzuber.**

Rudersberg.

Ganze



Anzüge

nach Maß,

sowie einzelne

Bekleidungsstücke

von Tuch, Buckin, Halbtuch u. billigst.

Arbeits-hosen

von M 2.90 an

empfehle

**E. Rau.**

Winter-schuhe

empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

**Carl Hiller, Rudersberg.**

Unterzeichnet

er bringt sein Lager in Kleiderstoffen, Bettzeug, Baumwoll-flanellbetttücher, Hemdenzeug,

Wolle in großer Auswahl, sowie fertige

Herren- & Knabenanzüge

zu den billigsten Preisen,

Arbeits-hosen von 3 M. an,

Kinderanzüge in großer Auswahl von 3 M. an in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvollst

**Adolf Reiber,**

Rudersberg neben der Kirche.

Die rühmlichst bekannte

Adler-Wolle

in der Wasche nicht eingehend, 100 Gramm à 90 S und 100 Gramm à M 1 —, ebenso verschiedene andere Qualitäten

Wollgarne

von 50 S an die 100 Gramm empfiehlt

**Heinr. Aug. Piffinger.**

Welzheim.

Mein aufs reichhaltigste ausgestattete Lager in:

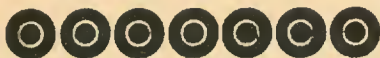
Tuchen, Buckins und

Ueberzieherstoffen

schwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen

halte geneigter Abnahme unter Zusage billigst gestellter Preise bestens empfohlen.

**A. Berckhemer.**



Welzheim.

**H. A. Bilfinger**

empfehl

in großer Auswahl billigst:

- Kapuzen
- Hüllen
- Schälchen
- Wollrüschen
- Stöper
- Pulswärmer
- Kniewärmer
- Sturmkappen
- Zipfalkappen
- Wollmützen
- gehäkelte Kindermützen

„ „ Schuh

- Kinderkleidchen
- „ Röckchen
- „ Mittel
- „ Trieler
- „ Muff

- Umschlagtücher
- Chemise-Tücher
- Kopftücher
- Mohair-Häubchen
- Woll- „
- Schultertragen
- Socken

Strümpfe,  
baumwollene,  $\frac{1}{2}$  wollene,  
wollene und seidene

- Cachenez
- Jagdwesten
- Unterleibchen  
für Herrn und Frauen
- Tricot-Hemden
- Baumwollflanell-Hemden
- Unterhosen

in baumwolle,  $\frac{1}{2}$  wolle und  
reintwolle,

- Tricot-Handschuh
- gestrichte Handschuh
- Fausthandschuh
- Zwischhandschuh
- Endschuh
- $\frac{1}{2}$  Dikenschuh
- Galwer-Schuh und -Stiefel
- Filzschuh

mit und ohne Ledersohlen

- Luchschuh
- Filzschuh  
mit Holzsohlen
- Filzsohlen
- Filzdoffel.



R u d e r s b e r g .

Mein reichhaltiges Lager in

## Baumwollflanell

carirt, gestreift und bedruckt in einer Auswahl von  
über 60 Dessin von 20  $\mathcal{L}$  an pr. Elle,

**B u x k i n ,**

halbwollene, baumwollene und halbleinene

## S o j e n z e u g

$\frac{4}{4}$  und  $\frac{8}{4}$  brt.,

## Damenkleiderstoffe,

gestreift, geblumt und carirt,  
sowie Lama, Boker, Melton;  
wollene, halbwoollene und baumwollene

## Rockflanell;

## Bettdrilch, Bettbarchent

$\frac{1}{2}$  und  $\frac{8}{4}$  brt.;

## Bettzeug, Schurzzeug

$\frac{5}{4}$ — $\frac{7}{4}$ — $\frac{8}{4}$  brt.;

große Auswahl in

## baumwollenen Betttüchern

von  $\mathcal{M}$  1,50  $\mathcal{L}$  an,

wollenen, baumwollenen Strick- & Hädelgarnen,  
Unterhosen, Kinderkitteln, Kopftüchern,  
Umschlagtüchern, Herrn-, Damen- und  
Kinder-Schaals,

## S a n d s c h u h e n

in großer Auswahl und in allen Preislagen  
empfehl billigst.

**C. G. Breuninger.**

## Wohnungs-Veränderung & Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht,  
daß ich meine Wohnung in das früher dem  
Messerschmied Haich gehörige Wohnhaus  
beim obern See an der Untermühlstraße verlegt habe. Für das mir  
bisher in so reichlichem Maße bewiesene Wohlwollen bestens dankend,  
bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvollst

**Georg Häfner,**  
Schuhmacher.

W e l z h e i m .

## Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe  
und Teilnahme, welche wir während der  
Krankheit, sowie bei dem Hinscheiden unseres  
l. Gatten und Vaters

## Gottlieb Sinderer,

Zimmermeister und Gemeinderat,

in so reichem Maße erfahren durften, für die trostreichen  
Worte des Hrn. Stadtpfarrers Fischer, für den Gesang  
des verehrl. Liederkranzes, sowie für die zahlreiche Be-  
gleitung von Nah und Fern zu seiner letzten Ruhestätte  
sagen innigen Dank

Die trauernde Gattin:  
**Katharina Sinderer**  
mit ihren 4 Kindern.

Rudersberg.

Neue

## Zwisch-Säcke

von  $\mathcal{M}$  1,40 an, gebrauchte

## Säcke

von 40  $\mathcal{L}$  an, empfehl

**E. Rau.**

## Mädchen-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt suche ich  
ein tüchtiges, solides und ehrliches  
Mädchen.

**F. L. Henrich,**  
Steinenberg.

Man verlange unsere geschlecht  
geschützte elegante

## Kneip-Spitze in Etuis

zugleich für Cigarre und Cigarette  
passend. Beste Gesundheitsspitze  
der Welt. Probestück für Private  
gegen Eins. von  $\mathcal{M}$  1,50  $\mathcal{L}$  sco.  
nach allen Orten. Für Wiederverk-  
äufer hohen Rabatt bei Dugend-  
bezug. Ein Originalmuster kann  
auch bei der Exped. dieses Blattes  
eingesehen werden.

Brüder Dettinger, Ulm a/D.,  
Rauchrequisit-Fabrik.

Beweise über die Güte seines  
Holländ. Tabak,  
10 Pfd. sco. 8  $\mathcal{M}$ . sendet Jedem  
**B. Becker in Seesen a. S.**

## Reutlinger Kirchenbau- Lose

Ziehung 21. November  
sind zu haben bei  
**Heinr. Aug. Bilfinger.**

## Albert Zweigle Welzheim.

**Wollwaarenlager**  
in schönster Auswahl u. billig-  
sten Preisen:

- Hüllen,
- Kapuzen,
- Kinderkleidchen,
- „ Röckchen,
- Kinderkittel,
- „ Kappen,
- Umschlagtücher,
- Stöper,
- Handschuhe,
- Fäustlinge,
- Endschuhe,
- Schälchen,
- Flanellschwalz,
- Kinderstrümpfe u. s. w.

Russische

## Kronjardinien

frisch eingetroffen bei

**S. Wohlh.**

Zahlungs-Verzeichnisse  
Rechnungsstell-Tabellen  
Tagbuch-Tabellen  
Pfandscheine

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.